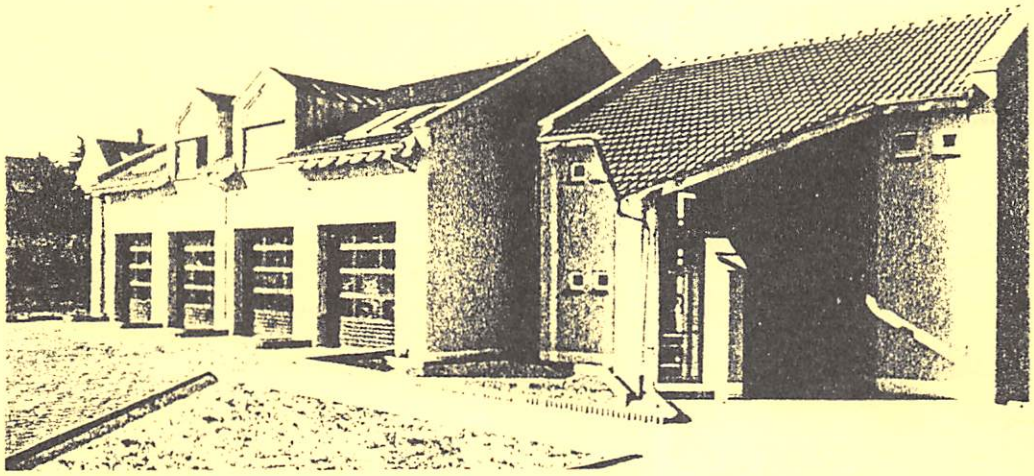
Jahresbericht

1997



Freiwillige Feuerwehr

Neustadt an der Weinstraße

1998

Alle Rechte vorbehalten

c Freiwillige Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße, Lindenstraße 22
67433 Neustadt an der Weinstraße

Redaktion : Gerd Winkelmann,
Stadtfeuewehrinspekteur

Computer und Statistik: Jörg Julier, Brandmeister
Peter Diehl,Oberbrandmeister

Informationsstand: 31. Dezember 1997

Druck: Rudolf Helmstätter,
Stadtverwaltung

Auflage: 350 Exemplare

Freiwillige Feuerwehr
Neustadt an der Weinstraße
Stadtfeuerwehrinspekteur

Jahresbericht 1997

Das Jahr 1997 begann mit reichlich Schneefall und eisiger Kälte, beides wirkte sich auch auf eine Reihe wintertypischer Einsätze aus, wie z.B. zu entfernende Eiszapfen, die von Dachrinnen herunterzustürzen drohten, gebrochene Wasserleitungen, Wassereinbnrüche u.ä.
Aber auch sonst war wieder eine breite Palette verschiedener Einsatzvarianten zu bewältigen wie, 3 Großbrände (16.07. in Lachen-Speyerdorf, 14.08. in Hambach, 15.10. in Gimmeldingen/ Königsbach), Wohnungsbrände, Brände von Gartenlauben, Sperrmüll, Böschungen, Bäumen, Telefonzellen, Dehnfugen und vieles andere mehr. Hilfe für Menschen wurden erforderlich nach Unfällen, sowie ertrunkenes Kind in Wasserbecken suchen, 2 Taucher aus einem Stollen bergen, im Aufzug gefangene Personen befreien, Suchaktionen nach Vermißten u.a.,
und für Tiere: entlaufene Pferde einfangen, Katze auf Baum, zugeflogener Papagei versorgen, Bienen beseitigen u.a. Bei den Tauchereinsätzen hat sich die der Feuerwehr Neustadt angegliederte Tauchergruppe in mehreren Einsätzen bestens bewährt.
In der technischen Hilfeleistung ist ebenfalls eine Vielfalt von Aufgaben unter folgenden Stichworten registriert: abgerutschter Pkw im Wald, Kanaldeckel im Speyerbach, Baum über Straße, Weihnachtsbaum umgefallen, umgestürzter Lastzug auf Autobahn, Öl im Speyerbach, Ölspur auf Fahrbahn, Tür öffnen, Aufzug steckt fest, Wasserrohrbruch. Nach starken Regenfällen haben wir regelmäßig die Bachläufe und ihre Wasserstände beobachtet.
Nicht ungefährlich war auch der Einsatz am 10. April, als wir von den Stadtwerken zur Talstraße gerufen wurden, da dort eine freiliegende Gasleitung in einer Baugrube gebrochen war und Gas im bebauten Gebiet ausströmte. Nur mit Hilfe der Polizei konnte eine Berichterstatterin einer Neustadter Tageszeitung davon abgehalten werden, mit ihrem nicht explosionsgeschützten elektrischen Fotoapparat unmittelbar an der Gasausbruchstelle zu fotografieren.

Mit insgesamt 429 Einsätzen, die in 1997 zu bewältigen waren, liegen wir um etwa 17 % über dem sonst üblichen Jahresdurchschnitt, obwohl keine außergewöhnlichen Regenfälle und Stürme die Zahl der Alarmierungen erhöhte.

1997 war aber auch ein besonderes Jahr bezüglich Erneuerung der Ausstattung. Wir erhielten neben den üblichen und allgemeinen Beschaffungsmaßnahmen (siehe Anlage) zwei neue Tanklöschfahrzeuge im Wert von je 420.000 DM für die Löschzüge Mußbach und Hambach als Ersatzbeschaffung für über 30jährige Fahrzeuge, die wir beide wegen technischer Mängel vorzeitig außer Betrieb nehmen mußten. Das Feuerwehrhaus Neustadt-Süd für die Löscheinheiten Diedesfeld und Hambach konnte am Sonntag, dem 26.Oktober 1997 seiner Bestimmung übergeben werden.

Hier gilt unser und mein persönlicher Dank unserem Dezernenten, Herrn Oberbürgermeister Dr. Weiler, seinen zuständigen Mitarbeitern in der Verwaltung und den politischen Vertretern unserer Stadt für ihr Verständnis um die Belange der Sicherheit für den Bürger.

Die Tatsache, daß beide Fahrzeuge wegen altersbedingter technischer Mängel vor ihrer Ersatzbeschaffung (Motor- bzw. Bremsschaden) stillgelegt werden mußten, beweist m. E. aber auch, daß wir auf Grund des hohen Alters die Fahrzeuge pfleglich behandelt und ihre Ersatzbeschaffung nicht zu früh angemeldet haben.

Die gemeinsame Jahreshauptübung 1997 der gesamten Freiwilligen Feuerwehr Neustadt und dem Rettungsdienst des Deutschen Roten Kreuzes erfolgte am Samstag, dem 31. Mai. Auf dem umfangreichen Gelände der Fa. Kurz-Altvater-Recycling demonstrierten Feuerwehr und DRK wieder einmal Schlagkraft und Aufgaben aus dem Einsatzspektrum, wie Brandbekämpfung, Technische Unfallhilfe und Umweltschutz.

Der gemeinsame Abschluß mit Beförderungen, Ehrungen und Verabschiedungen erfolgte in der Festhalle in Duttweiler. Hier wurde auch das neue Tanklöschfahrzeug TLF 16 an den Löschzug Mußbach übergeben.

Im Berichtszeitraum konnten wir auch dank eines Sponsors erreichen, daß auf der Rückseite der Mitteilung für Falschparker, die vom Ordnungsamt an die Windschutzscheiben der Fahrzeuge hinterlegt werden, ein Hinweis auf die erforderliche Durchfahrt für Feuerwehrfahrzeuge im Einsatzfall aufgedruckt wurden. „Freie Fahrt für schnelle Hilfe, Ihre Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße" heißt die Devise. Wir hoffen, daß die Falschparker nicht nur über die angekündigte Verwarnung schimpfen, sondern auch zum Überlegen angeregt werden. Wir Feuerwehrmänner wollen ja schnell helfen, wenn man uns läßt!

Berichte aus den Löscheinheiten

Wie bereits im vergangenen Jahr wurden auch in diesem Jahr den Einheiten die Gelegenheit gegeben, einen eigenen Bericht aus dem Leben ihres Zuges/ihrer Gruppe abzugeben. Einige haben hiervon Gebrauch gemacht.

Löschzug 1

Allgemeines:

Neben dem eigentlichen Feuerwehr-Dienst wurde auch 1997 die Kameradschaft im Löschzug 1 geflegt. So wurde beim Faschingsabend, am 01.02., eine „Nacht auf der Reeperbahn" verbracht. Am 15.03. veranstalteten wir mit den Freunden des Löschzuges 1 ein Schlachtfest. Vom 04. bis 06.07. nahmen mehrere Kameraden des Löschzuges 1, mit der DL 25 und dem ehemaligem TLF 16/24 (NW-207) des LZ 1, an dem 125-jährige Jubiläum der Berufsfeuerwehr Köln teil. Mit der Nikolauswanderung, am 07.12., wurde das Jahr bei der Löschzug 1-Familie beendet.

Personal:

Nach dem Tod unseres Kameraden Karlheinz Feickert und nach Erreichen der Altersgrenze von Brandmeister Manfred Jungmann wurden bei der Hauptübung 1997 die Kameraden Peter Vierling (GW-ÖL) und Bernd Vierling (RW 2) zu Brandmeistern ernannt.

Ausbildung:

Nachdem wir 1997 mehrere Feuerwehrmann-Anwärter im Löschzug 1 aufnehmen konnten war die Ausbildung der FMA ein Schwerpunkt der Übungen.

Einsätze:

1997 wurden vom Löschzug 1 wieder zahlreiche Einsätze bewältigt. Insgesamt wurden 44 Vollalarme ausgelöst die jedoch nicht immer alltäglich waren.
So mußten z.B., am 09.01. bei strengem Frost, ca. 4000cbm Wasser aus dem Keller der Turenne Kaserne gepumpt werden.
Nicht alltäglich war auch ein Einsatz am Hambacher Kreuz, wo nach einem Unfall ein beteiligtes Fahrzeug der Polizei in Brand geriet. Gemeinsam mit dem LZ Hambach wurde das Fahrzeug, in dem sich noch eine Schußwaffe befand, gelöscht.
Auch zu einem lichterloh brennenden Autohaus in Lachen-Speyerdorf wurden wir gerufen.
Erwähnenswert ist auch ein Betriebsunfall, bei dem ein Arbeiter von einem Erdbohrer am Bein erfaßt wurde. Nur durch vollständiges demontieren des Bohrgerätes konnte das total zerstümmelte Bein befreit werden.

Ich bedanke mich bei allen Kameraden des Löschzuges 1 für die geleistete Arbeit.

Ansgar Julier, Zugführer

Löschzug II

Das im Juni 1996 in Dienst gestellte Klein-Alarm-Fahrzeug (KLAF) hat sich im vergangenen Jahr bei vielfältigen Einsätzen bewährt. So konnte mit diesem Fahrzeug bei Türöffnungen, Tierrettungen, Beseitigung von Sturm- und Wasserschäden, Notfälle an Aufzugsanlagen und anderer kleinerer technischer Hilfeleistungen rasch wirksame Hilfe geleistet werden.
Die Konzeption solcher auf die örtlichen Gegebenheiten ausgerichteten Fahrzeuge sollte auch künftig bei den Freiwilligen Feuerwehren bei Neubeschaffungen mit berücksichtigt werden.

Im Frühjahr wurde ein Drehleitermaschinisten-Lehrgang von den teilnehmenden Kameraden erfolgreich absolviert.

Am 23. Mai 1997 wurde eine Werksbesichtigung der Feuerwehrgerätefabrik Metz in Karlsruhe durchgeführt, die auch die Vorführung einer DLK 23-12 beinhaltete.

Der Jahresausflug des Löschzug II führte vom 12. - 15. Juni 1997 zur Freiwilligen Feuerwehr nach Buchholz in der Nordheide, zu der schon ein langjähriges und freundschaftliches Verhältnis besteht. Das von den Buchholzern Kameraden aufgestellte Programm enthielt unter anderem auch einen Besuch der Berufsfeuerwehr Hamburg, wo die Umweltwache und die umfangreiche und für uns besondere Feuerwehreinsatzzentrale vorgestellt wurden. Als Abschluß konnten wir mit einem Feuerlöschboot einmal eine ganz andere Art einer Hafenrundfahrt erleben.

Anhand der in diesem Jahresbericht aufgestellten Statistik kann man sich einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben des Löschzug II bei der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt machen.

Auch möchte ich hier an dieser Stelle, allen Kameraden für die im vergangen Jahr gezeigte und geleistete Einsatzbereitschaft zum Wohle unserer Neustadter Bürger danken.

Matthias Loesch
Zugführer

Löschzug Hambach

Das Jahr 1997 stand ganz im Zeichen des neuen Feuerwehrhauses. Die Einweihung am 25.10. war dann der Höhepunkt. Dazu kam dann noch die Indienststellung des neuen Tanklöschfahrzeuges am 24.11.97.
Vor all diesen Festlichkeiten war natürlich viel Arbeit angesagt. Über 2.500 Arbeitsstunden wurden von den Kameraden geleistet um das neue Feuerwehrhaus fristgerecht fertigzustellen. Ich bedanke mich bei allen Kameraden ganz herzlich für die getane Arbeit.

Mit 37 Einsätzen waren wir im vergangenen Jahr auch viel beschäftigt. Es waren 18 Brandeinsätze und 19 Hilfeleistungen zu bewältigen. Von den Brandeinsätzen waren zwei größeren Ausmaßes: ein Brand im Keller eines Supermarktes verursachte sehr großen Schaden durch Rauchausbreitung, bei einem Brand in einem Schuppen mußten wir sogar Verstärkung durch den Löschzug 1 anfordern, da bei unserem Eintreffen 2 Wohnhäuser durch Übergreifen des Feuers in Gefahr waren. Bei den Hilfseinsätzen waren 2 Verkehrsunfälle und auslaufendes Heizöl herausragend.

Franz Julier, Zugführer

Löschzug Mußbach

Das wichtigste Ereignis im Jahr 1997 war die Übergabe des neuen Tanklöschfahrzeuges TLF16/25. Zum ersten Mal überhaupt kam ein neues Tanklöschfahrzeug nach Mußbach. Nach der offiziellen Übergabe bei der Hauptübung konnte die Übergabe dann im September mit dem Oberbürgermeister bei einem Spießbraten in gemütlicher Runde gefeiert werden.

Im Jahr 1997 rückte der LZ Mußbach zu 30 Einsätzen aus (zu 14 Einsätzen schon mit dem neuen Tanklöschfahrzeug). Davon 15 Brände und 15 technische Hilfeleistungen. Unter den Bränden waren drei Kellerbrände, die wegen schlechten Abzugs von Rauch und dem Stau der Hitze zu den schwierigeren Einsätzen zählten, außerdem einige Flächenbrände, illegales Verbrennen von Müll auf einer Wiese, außer Kontrolle geratene Gartenfeuer sowie ein Altkleidersammelcontainer, in den eine brennende Zigarette geworfen wurde.Unter den technischen Hilfeleitungen waren neben Ölspuren, Sturmschäden und Verkehrsunfällen auch ein etwas delikater Einsatz. Wir wurden zu einem Etablissement gerufen, in dem sonst Männer Vergnügen und Entspannung suchen, weil Wasser im Keller stand. Es war jedoch nur die Hebeanlage ausgefallen und das Problem konnte schnell behoben werden. Die Damen waren uns sehr dankbar.
Im Jahr 1997 wurden elf Sicherheitswachen, meist bei Veranstaltungen im Herrenhof, geleistet. Am Gerätehaus wurden einige Renovierungs- und Umbauarbeiten in Eigenleistung durchgeführt. Die Kosten für das Material wurden schnell, problemlos und unbürokratisch von der Stadtverwaltung übernommen.

Auch im kameradschaftlichen Bereich wurden viele Veranstaltungen durchgeführt. Besonderes herauszuheben ist unser Ausflug nach Holland, wo wir drei Tage auf einem Segelschiff über das Ijsselmeer segelten und bei allen Tätigkeiten mit anpackten.
Für die Zukunft hoffen wir auf eine Vervollständigung der Ausstattung des neuen Tanklöschfahrzeugs im Bereich der technischen Hilfe. Im Löschzug Mußbach fehlen immer noch Geräte zur technischen Unfallhilfe. Aus dem Beladeplan des neuen Tanklöschfahrzeuges wurden diese Geräte aus unbekannten Gründen gestrichen. Mußbach ist der einzige Löschzug in Neustadt, bei dem keine Rettungsschere vorhanden ist.
Jürgen Medart, Zugführer

Löschgruppe Duttweiler

Das Jahr 1997 ist für die Löschgruppe Duttweiler recht positiv verlaufen. Die Kameraden wurden zu 5 Einsätzen gerufen, die jedoch alle außerhalb des Dorfes waren und deshalb keine großen Schäden hinterließen.

Neben dem planmäßigen Übungsbetrieb ist die Übung Neustadt-Ost, diesmal in Lachen, ein besonderer Termin im Jahreskalender.

Nach der Jahreshauptübung der Feuerwehr Neustadt, im Mai 97, kamen die Kameraden zu uns in die Festhalle Duttweiler, um die Ehrungen und Beförderungen bei einem Imbiß entgegenzunehmen.

Eine Skifreizeit im Januar, das Heringessen im Februar, ein Familientag mit Radtour im Juni und die Jahresabschlußfeier festigten die Kameradschaft und bildeten die geselligen Höhepunkte im Feuerwehrjahr.

Dem Bitten um Unterstützung seitens der Trachtengruppe, des Kindergartens wie auch der Ortsverwaltung konnte die Löschgruppe auch im Jahr 1997 wieder umfangreich nachkommen.

So blickt die Löschgruppe Duttweiler auf ein ausgefülltes Jahr 1997 zurück und hofft, auch im kommenden Jahr die Aufgaben der Feuerwehr in der Dorfgemeinschaft erfüllen zu können.

Löschgruppe Geinsheim

Im Jahr 1997 hatte die Löschgruppe Geinsheim 12 Einsätze. Diese waren unterschiedlicher Art, wie z.B. Hochwasser, Brände, Ölspuren, Verkehrsunfälle, sowie freilaufende Pferde, die eingefangen werden mußten.
Unsere Mannschaftsstärke liegt z.Zt. bei 22 Mann.

Um den heutigen Anforderungen zu entsprechen, steht alle 14 Tage eine Übung auf unserem Plan.
Aber da die Kameradschaft auch nicht zu kurz kommen darf, wird jedes Jahr am 1. Mai ein Familientag durchgeführt, an dem dann z.B. eine Radtour stattfindet oder im geselligen Kreis gegrillt wird. Außerdem ist im Dezember auch noch ein Kameradschaftsabend, bei dem alle Helfer eingeladen sind, die sich an unserem alljährlichen Feuerwehrfest uns zu unterstützen bereit erklärt haben. Das Feuerwehrfest findet immer an einem Wochenende im Juni statt, das 1997 auch wieder regen Anklang fand.

Außerdem unterstützen wir auch alljährlich unseren Kindergarten bei der Durchführung des Martinsumzuges und des danach stattfindenden Martinsfeuers, sowie ähnliche Veranstaltungen (Prozession usw.).
1997 wurde erstmals eine Übung mit den Kameraden der Feuerwehr Gommersheim durchgeführt, die durchaus erfolgreich war und in Zukunft auch wieder einmal im Jahr durchgeführt werden soll.
Etwas weniger erfreulich war, daß Anfang 1997 in unser Feuerwehrgerätehaus eingebrochen wurde; nicht genug, daß unsere Getränkekasse gestohlen wurde, mußten die Diebe auch noch Sachschaden anrichten. Die Diebe konnten leider bis heute nicht ermittelt werden.
Wir hoffen, daß 1998 ein gutes und erfolgreiches Jahr wird und wir unsere Kameradschaft erhalten und pflegen können.

Löschgruppe Gimmeldingen

Das Jahr 1997 begann für die Gimmeldinger Kameraden mit dem traditionellen Schlachtfest am 2. Samstag im Januar.
Der Neujahrsempfang in der Meerspinnhalle wurde von uns ausgerichtet, wobei auch unsere Jubiläumsausstellung zum 140-jährigen Bestehen der FFW Gimmeldingen nochmals zu sehen war.

Zusammen mit der Kirchengemeinde wurde am Ostersonntag, um 6.00 Uhr morgens, ein großes Osterfeuer entfacht.
Im Juni machten wir einen Ausflug mit dem ICE nach Schaalby (Nordfriesland), zu dem dortigen Feuerwehrmusikzug. Diese Freundschaft wird seit 16 Jahren durch gegenseitige Besuche zu den verschiedensten Anlässen aufrecht erhalten.

Einsätze und Sicherheitswachen sind in der Statistik des Jahresberichts ersichtlich.
Ein besonderer Einsatz für die Löschgruppe Gimmeldingen war ein Wohnhausbrand im Oktober, wobei das gesamte Kellergeschoß ausbrannte. Erstalarmierte waren die Löschgruppen Gimmeldingen und Königsbach. Kurz nach unserem Eintreffen wurde von uns der Löschzug Mußbach zur Unterstützung angefordert. Da die Anzahl der Atemschutzgeräte der 3 Löschgruppen nicht ausreichend war, mußte auch der Löschzug 1 alarmiert werden.
Im Jahr 1998 werden wir mit unseren jüngeren Kameraden an der Prüfung für das Leistungsabzeichen in Bronze teilnehmen.

Nachdem das Gerätehaus Süd fertiggestellt ist, hoffen wir, daß die Planung für unser neues Gerätehaus jetzt zügig begonnen wird, so daß dieser Schlußsatz nicht noch jahrelang hier stehen muß.

Erich Peters, Gruppenführer

Löschgruppe Haardt

Gruppenführer:	Wolfgang Müller
Stellv. Gruppenf.:	Heinz Wiedemann
Gesamtstärke:	16 Mann

Im Jahr 1997 hatte die Löschgruppe Haardt einige bemerkenswerte Einsätze zu bewältigen. Hervorzuheben ist davon der Brand eines Gartenhauses im Meisental. Erst als das Häuschen bereits in voller Ausdehnung brannte, wurde es von den Nachbarn bemerkt und die Feuerwehr alarmiert. Aus unbekannten Gründen funktionierten die Sirenen nicht. Sie wurden deshalb von Hand ausgelöst, wobei sich der Auslöseknopf verklemmte. Dieses hatte einen Sirenendauerton von etwa 30 Minuten zur Folge. Der Brand entstand vermutlich durch Brandstiftung.

Neben weiteren Brandeinsätzen gab es auch eine Suchaktion nach einer vermißten Person.

Eine gemeinsame Übung mit dem Löschzug Mußbach und den Löschgruppen Gimmeldingen und Königsbach fand am Sportplatz im Gimmeldinger Tal statt.
Brandwachen wurden auf dem Haardter Schloß und beim Weinfestfeuerwerk gestellt.
Im Frühjahr fand eine Unterweisung für alle Mitglieder an der Kettensäge durch einen Forstwirt statt.
Alle Übungen und Einsätze könnten unfallfrei beendet werden.

Löschgruppe Königsbach

Am 15. Februar 1997 haben wir zwei altgediente Kameraden aus dem aktiven Dienst in der Löschgruppe Königsbach verabschiedet. Dies waren Reinhard Josef (60) und Benz Werner (59). Aus diesem Anlaß wurde bei Kamerad Schreck Otto ein zünftiges Schlachtfest veranstaltet. Unter den Gästen weilten auch OB Dr. Weiler, Ortsvorsteher Dieter Eckel, SFI Gerd Winkelmann und verschiedene Alterskameraden aus früherer Zeit. Es war ein gelungenes Fest.

Etwas weniger erfreulich war unser Einsatz im Biengarten. Bei dem Kellerbrand konnten unsere beiden Löschgruppen (Königsbach und Gimmeldingen) wegen der starken Rauchentwicklung und der wenig vorhandenen Preßluftatmer den Brand nicht unter Kontrolle bekommen, sodaß wir Löschzug Mußbach und Löschzug 1 zur Hilfe rufen mußten.

Am 11, November haben wir, wie jedes Jahr, den Imbißstand beim Martinsumzug bewirtet und den Reinerlös von 501,-- DM dem Kindergarten gestiftet.

Jahresbericht der Feuerwehrsenioren

Auch im Jahr 1997 trafen sich die Neustadter Feuerwehrsenioren an jedem dritten Donnerstag im Monat in der Hauptfeuerwache. Die Gruppe zählt z.Zt. 22 Mann, 1997 gab es einen Zugang, die längjährigen Mitglieder Josef Schwegler und Fritz Groger sind verstorben.

Die Beteiligung an den Seniorentreffen kann als gut bezeichnet werden. In der Regel ist auch Wehrleiter Winkelmann anwesend, der über das Geschehen bei der Neustadter Feuerwehr berichtet, woran die Alterskameraden sehr interessiert sind. Es gab auch einige Dia- und Filmvorführungen über die weit zurückliegenden Veranstaltungen der Wehr, sowie über die einzelnen Phasen beim Bau der Hauptfeuerwache.

Sorgen machen sich die Senioren immer noch um die Helmsammlung. Sie bedauern, daß ihr Vorschlag noch nicht realisiert wurde, die unersetzlichen weit über 100 Jahre alten Exponate in einer verschließbaren Vitrine unterzubringen, zwei Helme wurden mutwillig beschädigt.

1998 jährt es sich zum sechzigsten Mal, daß in Neustadt, Celle und Osnabrück die ersten Jugendfeuerwehren in Deutschland aufgestellt wurden. Aus diesem Anlaß hat ein Angehöriger der Seniorengruppe die Erinnerungen ehemaliger Jugendfeuerwehrleute aufgearbeitet und aus dem Stadtarchiv Bilder und Presseberichte besorgt für eine Dokumentation, die über 60 Seiten umfassen wird. Die Arbeit steht kurz vor dem Abschluß.

Wir bedanken uns bei den jungen Kameraden, die den Fahrdienst wahrnehmen. Nur dadurch ist es möglich, daß noch drei Kameraden im Alter zwischen 82 und 87 Jahren, sowie drei schwerbehinderte Kameraden an den Treffen teilnehmen können.

Kurt Ebel

Ende der Berichte aus den Löscheinheiten

Bericht zur Lage der Freiwilligen Feuerwehr

Personalangelegenheiten

Für die Freiwillige Feuerwehr Neustadt kann ich berichten, daß trotz einer starken Fluktuation, - 20 Neuaufnahmen und 19 Entlassungen -, die vor langer Zeit festgelegte Höchstzahl von 322 Angehörigen der Feuerwehr weiterhin gehalten bzw. leicht unterschritten werden konnte. Allerdings beruhen Austritte nicht mehr unbedingt auf der gesetzlich vorgeschriebenen Altersgrenze sondern erfolgen häufig auch aus beruflichen Gründen. Sofern dieser Trend der Neuaufnahmen anhält, sind bezüglich der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Neustadt in diesem Zusammenhang auch für die kommenden Jahre keine Befürchtungen zu erwarten.

In Führungspositionen haben sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen ergeben.

Von einem guten Ausbildungsstand der Feuerwehrmänner konnte ich mich bei Einsätzen und Übungen im Berichtszeitraum regelmäßig überzeugen. Die Bereitschaft unserer Feuerwehrangehörigen, an Lehrgängen und Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen, ist weiterhin vorhanden (siehe auch gesonderte Aufstellung im Anhang).

Personalstärke der Löscheinheiten der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße am 03.12.1997:

Einheit	SOLL-Stärke	IST-Stärke	Überhang/Fehlbedarf
Wehrleitung	3	3	0
Löschzug 1	35	32	- 3
Löschzug 2	35	33	- 2
Löschgruppe Diedesfeld	18	19	+ 1
Löschgruppe Duttweiler	18	17	- 1
Löschgruppe Geinsheim	18	22	+ 4
Löschgruppe Gimmeldingen	18	17	- 1
Löschgruppe Haardt	18	16	- 2
Löschzug Hambach	35	33	- 2
Löschgruppe Königsbach	18	18	0
Löschzug Lachen-Speyerdorf	35	34	- 1
Löschzug Mußbach	35	36	+ 1
LZR 1	24	23	- 1
Verpflegungstrupp	12	9	- 3
Personalstärke insgesamt	**322**	**312**	**- 10**
Gefahrstoffzug	29	26	- 3
Führungs- und Fernmeldedienst	19	18	- 1

Hinweis: Die Angehörigen des Gefahrstoffzuges und des Führungs- und Fernmeldedienstes sind auch Mitglieder einzelner Löscheinheiten und werden daher in der Gesamtpersonalstärke nicht mehr berücksichtigt.

An dieser Stelle spreche ich meinen persönlichen Dank an alle Feuerwehrangehörigen der Feuerwehr Neustadt für ihre Bereitschaft aus, dem Bürger unserer Stadt in jeglichen Situationen zu helfen, insbesondere dann, wenn für ihn eine Gefahr droht.

Fahrzeuge und Geräte

Durch die Indienststellung von 2 neuen Tanklöschfahrzeugen wurde der überalterte Fahrzeugpark erheblich aufgebessert. Weitere Ersatzbeschaffungen werden immer erforderlich bleiben, allerdings sollte auch in manchen Löschbereichen daß vorhandene Fahrzeugkonzept zukunftsweisend und logistisch überdacht werden.

Wie bereits im vergangenen Jahresbericht 1996 erwähnt, wird die Ersatzbeschaffung der Leiterbühne wegen ihrer zeitweisen Ausfälle immer dringlicher. Die Stadt Neustadt ist aus dem Baurecht heraus gesetzlich verpflichtet, ein solches Gerät für die Rettung von Personen vorzuhalten. Die finanzielle Sicherung der Beschaffungsmaßnahme ist bereits eingeleitet.

Neue Preßluftatmer, die 1996/97 ersatzbeschafft wurden sind zum großen Teil bereits im Einsatz.

Wasserführende Armaturen und sonstige Geräte werden bei Bedarf zur Beschaffung angemeldet und in der Regel auch gekauft.

Der Kauf der neuen Schutzkleidung für die Feuerwehr wird erst ab dem Jahre 1998 angestrebt, wenn von anderen Feuerwehren erste Erfahrungen vorliegen.

Feuerwehrhäuser

Mit der Fertigstellung des Feuerwehrhauses Neustadt-Süd wurde in diesem Löschbezirk eine seit langem ersehnte Lücke geschlossen.

In merheren Feuerwehrhäusern haben Feuerwehrangehörige durch Eigenleistung anstehende Sanierungs- und Renovierungsarbeiten durchgeführt.

Das Feuerwehrhaus im Ortsteil Gimmeldingen entspricht schon lange nicht mehr den Sicherheitsanforderungen. Hier ist in nächster Zukunft eine Lösung zu finden.

Kameradschaft

Wie aus den Einzelberichten verschiedener Löscheinheiten ersichtlich, wird die Kameradschaft gepflegt. Dieses ist, mit Verlaub zu sagen, für Freiwillige Feuerwehren unerläßlich für einen geregelten Ablauf der oft schwierigen Einsätze. Da sich Berufsfeuerwehrleute durch ihren Dienst kennen, tragen auch gesellige Veranstaltungen bei ehrenamtlichen Kräften zum besseren Kennenlernen bei. Schließlich muß man sich im Einsatz auf seinen Nachbarn verlassen können.

Zusammenfassung

Die Freiwillige Feuerwehr Neustadt ist aus der Sicht der Wehrleitung gesehen insgesamt eine gut organisierte und lebendige Einrichtung, die im Jahr 1997 den gestellten Anforderungen gerecht wurde. Hier gilt mein Dank allen Verantwortlichen, die zum Gelingen beigetragen haben. Kleine Reibereien, die in einer solch großen Gemeinschaft hin und wieder vorkommen, sollten schnell vergessen sein. Schließlich hat Neustadt an der Weinstraße die größte Freiwillige Feuerwehr einer kreisfreien Stadt in Rheinland-Pfalz, zumindest von der Mitgliederzahl her.

Dies sollte m.E. auch so bleiben, da mit den Freiwilligen Feuerwehren doch im Gefahren- und Katastrophenfall ein erhebliches Potential an Hilfskräften mit entsprechenden Gerätschaften zur Verfügung steht. Auch mit Blick auf unsere Nachbarfeuerwehren in den Kreisen Bad Dürkheim und Südliche Weinstraße, mit denen wir weiterhin ein bestes Auskommen pflegen und mit denen wir im Einsatz häufig zusammenarbeiten, sollte in Neustadt keine Einheit aufgelöst werden und die Personalstärke erhalten bleiben.

Wehrleiter

In einem persönlichen Gespräch und mit einem kurzen Brief habe ich am 08. Oktober 1997 Herrn Oberbürgermeister Dr. Weiler mitgeteilt, daß ich nunmehr in die Nähe der gesetzlich festgelegten Altergrenze komme und daß wir uns rechtzeitig um meine Nachfolge im Amt des Stadtfeuerwehrinspekteurs bemühen sollten. Für den Kommandowechsel haben wir in beidseitigem Einverständnis den Termin Samstag, den 01. August 1998, vorgesehen.

Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger begann daraufhin. Am 21. Januar 1998 hat sich die Feuerwehr Neustadt für Kamerad Eckhard Borutzki (41), bisher Fachberater Strahlenschutz und Gefahrstoffe in der Feuerwehr Neustadt, entschieden.

Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr

Neustadt an der Weinstraße, den 10. Februar 1998

Gerd Winkelmann
Stadtfeuerwehrinspekteur

Freiwillige Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße

Tätigkeitsbericht des Sicherheitsbeauftragten 1997
Heinz Wiedemann

Unfallverhütungsmaßnahmen bei den Löschzügen und Löschgruppen.

28. Jan.	Gimmeldingen	24. Feb.	Diedesfeld
18. März	Hambach	24. März	LZR II
04. April	Haardt	29. April	Löschzug 1
01. Dez.	Duttweiler	14. Dez.	Löschzug 2

Thema: Atemschutz im Löscheinsatz
Unfallstatistik 1996 der Freiwilligen Feuerwehren in Rheinland-Pfalz
Und besonders in Neustadt an der Weinstraße

10. Jan. Grundlehrgang 1
Thema: Unfallverhütungsvorschriften „Feuerwehren" und „Allgemeine Vorschriften". Fragebogen zur Unfallverhütung

15. März Teilnahme an einem Seminar über die Durchführung von Unfallverhütungsmaßnahmen in Feuerwehren.
Veranstalter war der Gemeindeunfallversicherungsverband

Im Jahr 1997 wurden mir sechs Unfallmeldungen vorgelegt. (1996 waren es vier, 1995 sieben.) Alle Unfälle ereigneten sich bei Einsätzen zur Brandbekämpfung. Glücklicherweise waren keine schweren Verletzungen zu beklagen.
Eine Mängelmeldung (Eingangstür im Feuerwehrgerätehaus Neustadt-Süd) wurde weitergeleitet.

In ehrendem Gedenken
unseren verstorbenen Kameraden

Im Jahre 1997 verstarben :

Uwe Ehresmann

Josef Schwegler

Fritz Goger

Gesamteinsätze 1997: 429

Brandeinsätze:	**116**
davon	
Großbrände	3
Mittelbrände	22
Kleinbrände	91
dabei 4 Verletzte	
aufgegliedert in	
Gebäude-/Zimmerbrände	33
KFZ-Brände	19
Wald- u. Flächenbrände	12
Sonstige	52
Vor Ankunft gelöscht	23
Böswillige Alarme	8
Blinde Alarme	12
Fehlalarme d. Anlagen	15
In Bereitstellung	0
Sonstige	34
Einsätze	**185**

davon 161 Hauptberichte
24 Nebenberichte

Technische Hilfeleistungen:	**223**
Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen, dabei 1 Toter/ 12 Verletzte	8
Verkehrsunfälle, andere	20
Ölspuren	47
Wasserschäden	7
Sturmschäden	13
Tierrettung	5
Insekteneinsatz	3
Nachbarliche Hilfe	12
Wohnung öffnen	7
Arbeitseinsätze	8
Sonstige	93
Blinde u.Bösw. Alarme	3
Einsatz nicht erforderlich	14
In Bereitstellung	4
Einsätze	**244**

229 Hauptberichte
15 Nebenberichte

Schäden: nach vorsichtigen Schätzungen ca. 13 Millionen DM

Gesamtstunden Einsätze: 5260

Einsätze

aufgegliedert nach Löscheinheiten

Einheit	Brände	Technische Hilfe	Gesamt
Löschzug I	26	40	66
Löschzug II	73	91	164
LZR I	1	0	1
LG Diedesfeld	3	4	7
LG Duttweiler	5	1	6
LG Geinsheim	6	3	9
LG Gimmeldingen	3	6	9
LG Haardt	4	3	7
LZ Hambach	18	16	34
LG Königsbach	8	2	10
LZ Lachen-Speyerdorf	21	27	48
LZ Mußbach	15	14	29
Gefahrstoffzug	1	20	21
Verpflegungstrupp	1	0	1
FüFeDienst	0	0	0
Taucherstaffel	0	3	3
Werksfeuerwehr Hoffmann&Engelmann	0	14	14
Summe:	**185**	**244**	**429**

Brandsicherheitswachen 1997

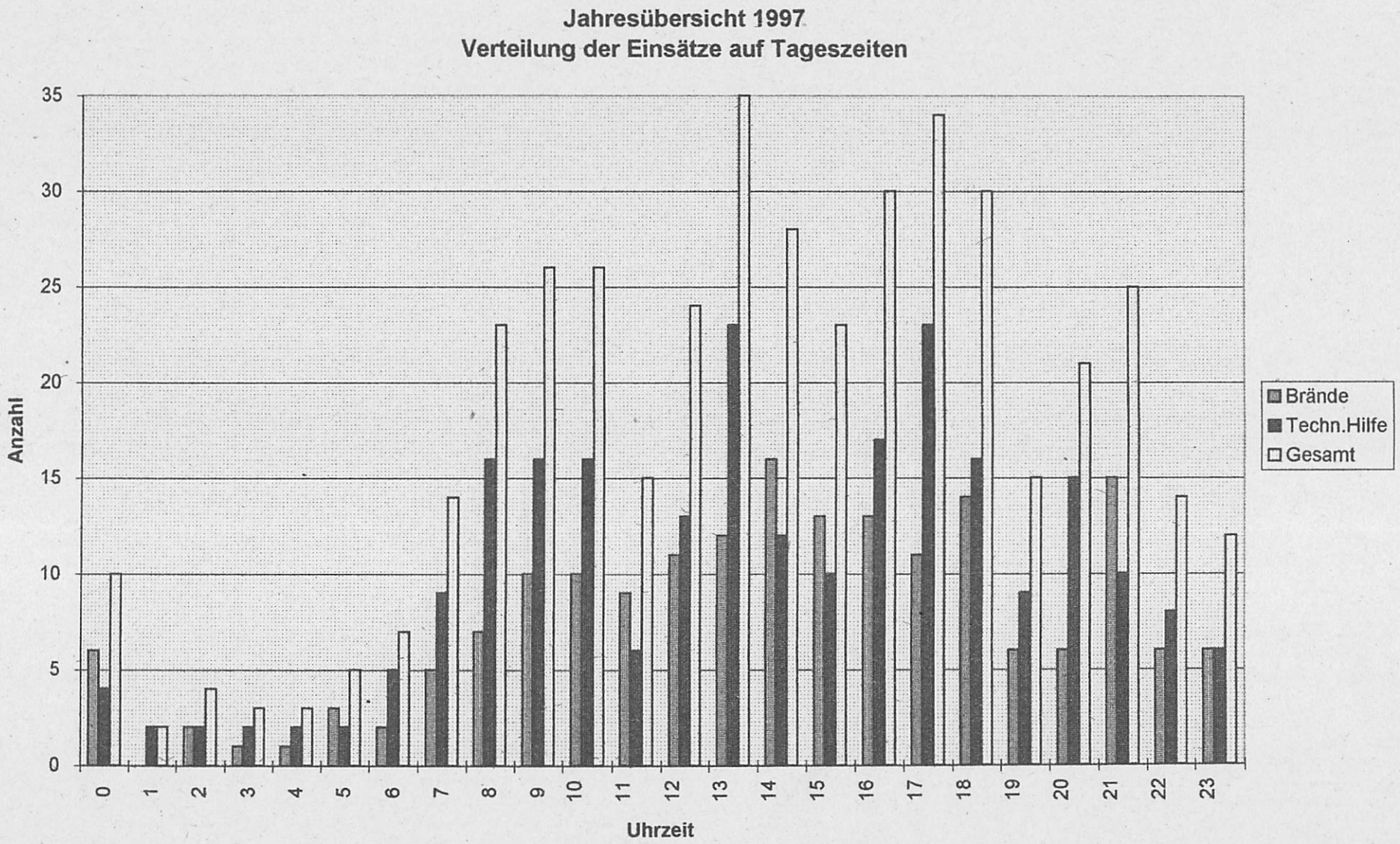
Anzahl **158**

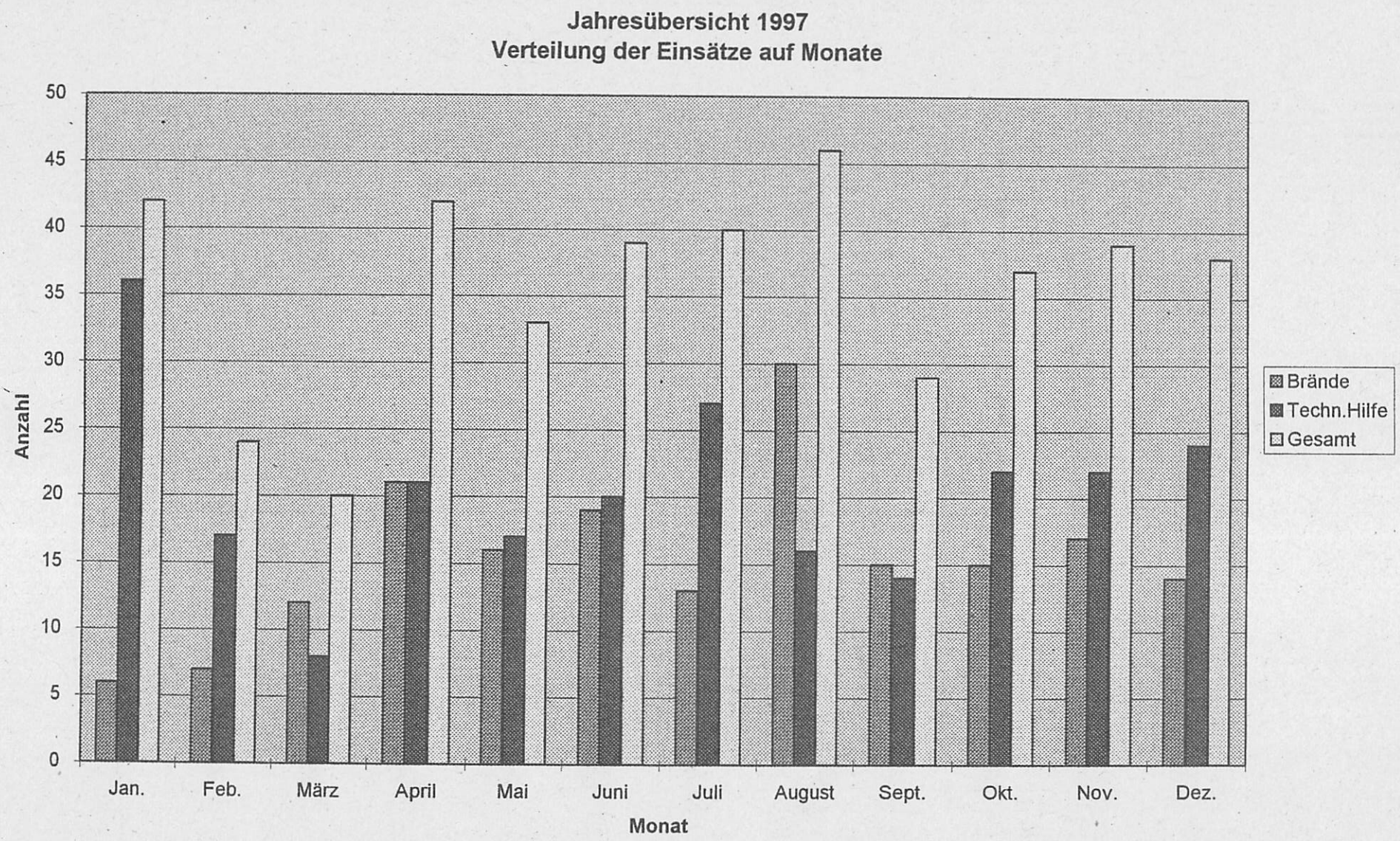
davon:

Saalbau	104
Hambacher Schloß	5
Feuerwerke	2
Festhalle Gimmeldingen	16
Herrenhof Mußbach	7
Brandschutzerziehungen	17
Sonstige	7

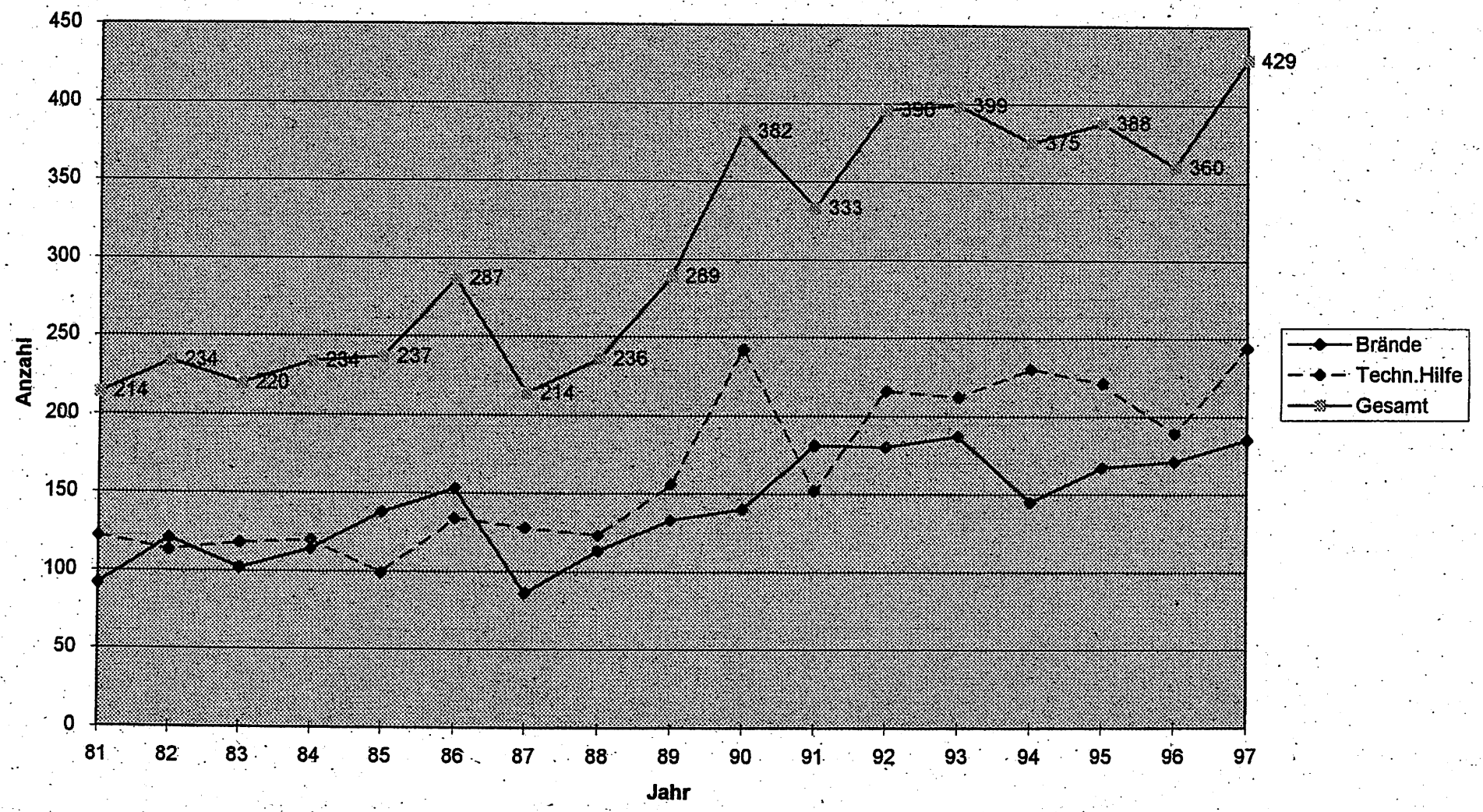
Gesamtstunden Sicherheitswachen: 1657,5

An Aufwandsentschädigung für Wehrleitung, Zug- und Gruppenführer sowie für Einsätze und Sicherheitswachen wurden ca. 105.000,-- DM ausbezahlt.


Jahresübersicht 1997
Verteilung der Einsätze auf Tageszeiten
Anzahl
35
30
25
20
15
10
5
0
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23
Uhrzeit
Brände
Techn.Hilfe
Gesamt


Jahresübersicht 1997
Verteilung der Einsätze auf Monate
Anzahl
50
45
40
35
30
25
20
15
10
5
0
Jan.
Feb.
März
April
Mai
Juni
Juli
August
Sept.
Okt.
Nov.
Dez.
Monat
Brände
Techn.Hilfe
Gesamt

Jahresvergleich 1981 - 1997



Ehrungen

Feuerwehrehrenzeichen für 25-jährige Tätigkeit

Appel Bruno	LG Geinsheim
Ferckel Dieter	LG Gimmeldingen
Hans Albert	LG Diedesfeld
Nett Otto	LZ Lachen-Speyerdorf
Ratter Günter	LZ I
Sauter Rolf	LZ Lachen-Speyerdorf
Schäfer Ernst Günter	LG Gimmeldingen
Schäker Karl-Heinz	LZR I

Feuerwehrehrenzeichen für 35-jährige Tätigkeit

Spuhler Manfred	LZ I

Silbernes Feuerwehrehrenzeichen am Bande für besondere Verdienste

Siebert Dieter	LZR I

Im Rahmen der Kommandositzung am 18.2.1998 wird Herr Hartmut Schumann, LG Haardt, mit dem Feuerwehrehrenzeichen für 25-jährige Tätigkeit geehrt.

Beförderungen 1997

Feuerwehrmann

Geyer Jürgen	LZ I
Büttner Markus	LG Diedesfeld
Bergdolt Volker	LG Duttweiler
Lichti Andreas	LG Lachen-Speyerdorf
Schorr Mathias	LZR I

Oberfeuerwehrmann

Blankenmeister Marco	LZ II
Eberly Christian	LG Geinsheim
Nett Gerhard	LG Geinsheim
Nett Jürgen	LG Geinsheim
Ebel Rainer	LG Haardt
Wiedemann Frank	LG Haardt
Bentz Ralf	LZ Lachen-Speyerdorf

Hautfeuerwehrmann

Meister Ulli	LZ II
Anton Peter	LZ Hambach
Beil Michael	LZ Hambach
Gutting Stefan	LZ Hambach
Kruppenbacher Markus	LZ Hambach
Schäfer Roland	LZ Hambach
Schuck Johannes	LZ Hambach
Busch Stefan	LZ Lachen-Speyerdorf
Heß Mathias	FüFeD

Löschmeister

Ebel Walter	LG Haardt
Nett Otto	LZ Lachen-Speyerdorf
Rieger Erwin	LZ Mußbach
Siebert Werner	LZR I

Brandmeister

Vierling Bernd	LZ I	Geräteführer RW 2
Vierling Peter	LZ I	Geräteführer GW-Öl
Schaefer Karl-Heinz	LZ II	Geräteführer GW-Öl

Oberbrandmeister

Medart Jürgen	LZ Mußbach	Zugführer

Einstellungen

Freytag Jörg	LZ I
Glaser Stefan	LZ I
Mahlich Henning	LZ I
Mehrling Stephan	LZ I
Schreier Kevin	LZ I
Ziegert Stephan	LZ I
Schreier Gerald	LZ II
Boschert Markus	LG Diedesfeld
Dierolf Axel	LZ Hambach
Gutting Stefan	LZ Hambach
Müller Stefan	LZ Hambach
Schloß Marco	LZ Hambach
Schmitt Torsten	LZ Hambach
Sebastian Philipp	LG Königsbach
Vollmer Christian	LZ Lachen-Speyerdorf
Lindenblatt Jochen	LZ Mußbach
Jakob Dirk	LZR I
Müller Andreas	LZR I
Schlindwein Florian	LZR I
Wirsching Jens	LZR I

Entlassungen

Jungmann Manfred	LZ I
Scherer Patrick	LZ I
Balthasar Hans-Georg	LZ II
Mantel Bernd	LG Diedesfeld
Pfrang Herbert	LG Diedesfeld
Stortz Gerhard	LG Diedesfeld
Disson Robert	LG Duttweiler
Hagenbucher Theo	LG Duttweiler
Lindner Toralf	LG Geinsheim
Mugler Ralf	LG Gimmeldinegn
Glaser Georg	LG Haardt
Eyrisch Albert	LZ Hambach
Weihrauch Thomas	LZ Hambach
Benz Werner	LG Königsbach
Reinhard Josef	LG Königsbach
Sebastian Leo	LG Königsbach
Hauß Jochen	LZ Lachen-Speyerdorf
Sutter Werner	LZ Lachen-Speyerdorf
Wasmuth Dieter	LZR I

Lehrgangsbesuche 1997

Einheit/ Name	Lehrgangsart	Ort
Löschzug 1		
Andrä Peter	Sprechfunker	Neustadt
Brettinger Uwe	Technische Unfallhilfe	Bad Kreuznach
Diehl Peter	Führungsdienst Stufe I	Lahnstein
	Workschop Kommunikationstechnik	Ahrweiler
Fußer Rainer	Technische Unfallhilfe	Bad Kreuznach
	Führungslehrgang Stufe I	Lahnstein
Geyer Jürgen	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
	Sprechfunker	Neustadt
Graf Hans-Wolfgang	Technische Unfallhilfe	Bad Kreuznach
	Sprechfunker	Neustadt
Julier Ansgar	Führungslehrgang Stufe III a	Lahnstein
Kaiser Bernd	Fachlehrgang Führungsdienst Stufe I	Lahnstein
	Führungslehrgang Stufe II	Lahnstein
	Schulklassenbetreuer	Koblenz
	Meßpraktikum Gefahrstoffe	Koblenz
Sauer Peter	Meßpraktikum Gefahrstoffe	Koblenz
	Meßpraktikum Strahlenschutz	Bad Kreuznach
Schönung Andreas	Fachlehrgang Strahlenschutz Stufe I	Bad Kreuznach
Spuhler Manfred	Preßluftatmer PA 96	Neustadt
Weihl Peter	Preßluftatmer PA 96	Neustadt
Löschzug 2		
Beugel Bernhard	Drehleiter-Maschinist	Neustadt
	Technische Unfallhilfe	Bad Kreuznach
	Sprechfunker	Neustadt
Blankenmeister Dirk	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Blankenmeister Ferdinand	Drehleiter-Maschinist	Neustadt
Blankenmeister Marco	Sprechfunker	Neustadt
DiNoi Mario	Meßpraktikum Gefahrstoffe	Koblenz
	Führungsdienst Stufe I	Lahnstein
	Meßpraktikum Strahlenschutz	Bad Kreuznach
Heim Jochen	Drehleiter-Maschinist	Neustadt
Julier Jörg	Schulklassenbetreuer	Koblenz
Loesch Matthias	Drehleiter-Maschinist	Neustadt
	Führungsdienst Stufe I	Lahnstein
Meister Ulli	Sprechfunker	Neustadt
Memier Patrick	Drehleiter-Maschinsit	Neustadt
Neyer Markus	Sprechfunker	Neustadt
Nickel Siegfried	Drehleiter-Maschinist	Neustadt
Schad Michael	Grundsausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Schmiedgen Martin	Drehleiter-Maschinist	Neustadt
Schönig Volker	Aufbaulehrgang Gefahrstufe (Stufe II)	Koblenz
	Sprechfunker	Neustadt
	Schulklassenbetreuer	Koblenz
	Meßpraktikum Gefahrstoffe	Koblenz
Stahl Chrsitian	Technische Unfallhilfe	Bad Kreuznach
	Sprechfunker	Neustadt
Tünel Senol	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
	Sprechfunker	Neustadt
Veth Kai	Sprechfunker	Neustadt

LG Diedesfeld

Büttner Markus	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Sprechfunker	Neustadt
Glas Jochen	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt

LG Duttweiler

Bergdolt Volker	Grundausbildung	Neustadt
Litzel Jürgen	Sprechfunker	Neustadt
Mathäss Michael	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Meng Eugen	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt

LG Geinsheim

Hesselschwerdt Markus	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Kästel Thomas	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Schlindwein Frank	Sprechfunker	Neustadt
Zillig Stefan	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt

LG Gimmeldingen

Bauer Tobias	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Kühner Dirk	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
Löffler Frank	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt

LG Haardt

Glaser Ronnie	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Klein Stefan	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Weidemann Frank	Atemschutzgeräteträger	Neustadt

LZ Hambach

Brechtel Jan	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
Jochim Peter	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
Schäfer Roland	Atemschutzgeräteträger	Neustadt

LG Königsbach

Eckel Dirk	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
	Sprechfunker	Neustadt
Kaub Christian	Grundausbildung	Neustadt

Sommer Kai	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Wenz Torsten	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
	Sprechfunker	Neustadt

LZ Lachen-Speyerdorf

Ebersoldt Marco	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
Heck Markus	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
Lichti Andreas	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
Nett Otto	Preßluftatmer PA 96	Neustadt
	Sprecher d. Kreisausbilder	Koblenz
Scholda Rüdiger	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt

LZ Mußbach

Buchmüller Jan	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Buchert Matthias	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Herber Dirk	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Fürst Otto	Sprecher d. Kreisausbilder	Koblenz
Leibfried Kristopher	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Medart Jürgen	Technische Unfallhilfe	Bad Kreuznach
Moser Norbert	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Müller Andreas	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Paal Jens	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Peterli Thomas	Technische Unfallhilfe	Bad Kreuznach

LZR I

Bäcker Werner	Fachlehrgang Strahlenschutz (Stufe 1)	Bad Kreuznach
Kessel Bernhard	Technische Unfallhilfe	Bad Kreuznach
Nunn Ronny	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
Schorr Matthias	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Siebert Werner	Drehleiter-Maschinist	Neustadt
	Preßluftatmer PA 96	Neustadt
Spieß Erich	Drehleiter-Maschinist	Neustadt
Trommler Stefan	Drehleiter-Maschinist	Neustadt
	Fachlehrgang Brandschutz Stufe II	Koblenz
	Führungslehrgang Stufe II	Lahnstein

Führungs- und Fernmeldedienst

Heß Mathias	Führungsdienst Stufe I	Lahnstein

Beschaffungen 1997

- Vermögenshaushalt -

1.)	42 Preßluftatmer einschl. Flaschen, Masken ect.	43.399,14 DM
2.)	10 Funkmeldeempfänger	9.218,86 DM
3.)	1 Kettensäge	1.330,00 DM
4.)	versch. Werkzeuge für Werkstatt	8.993,46 DM
5.)	2 Funkegräte FuG 11b	2.988,80 DM
6.)	3 Tauchpumpensätze TP 4/1	5.956,77 DM
7.)	3 Rettungszylinder + Schelleraufsatz	8.432,06 DM
8.)	1CMS Schadstoffmeßgerät	2.919,84 DM
9.)	6 Unterschellenbau	1.010,64 DM
10.)	Prüfegrät f.Schere/Spreizer	968,77 DM
11.)	Fahrgestell f. TLF 16/25 - Mußbach	105.184,75 DM
12.)	Restzahlung TLF 16/25 - Mußbach	170.107,26 DM
13.)	On-Spot-Schneeketten f. TLF 16/25 - Mußbach	5.134,75 DM
14.)	4 Hör-Sprech-Garnituren (f. TLF 16/25 - Hambach)	1.881,64 DM
15.)	1 Funkegerät FuG 8b-1 (f. TLF 16/25 - Hambach)	4.102,28 DM
16.)	1 Kettensäge (f. TLF 16/25 - Hambach)	1.330,-- DM
17.)	1 Pac-Ex (f. TLF 16/25 - Hambach)	1.551,20 DM
18.)	6 Preßluftatmer (f. TLF 16/25 - Hambach)	12.040,76 DM
19.)	2 Fug 11 b (f. TLF 16/25 - Hambach)	2.772,42 DM
20.)	Ankauf Gebraucht-KFZ MTW	30.000,00 DM
21.)	TLF 16/25 - Hambach	377.390,44 DM
22.)	1 Lichtbalken f. MTW	2.878,36 DM
23.)	Umlackierung MTW	1.150,00 DM

Gesamtausgabe: 800.742,20 DM

Einsatzkleidungen

9 Feuerwehrdienstuniformen
22 Einsatzjacken
42 Einsatzhosen
61 Paar Sicherheitsstiefel
300 Paar Feuerwehr-Handschuhe
190 Flammschutzhauben
90 Klappviesiere mit Halter
Ärmelabzeichen (Wappen)
Namensstreifen
Dienstgradabzeichen
Mützenkordel

Gesamtausgabe: 27.970,87 DM

Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben für den Bereich Brandschutz in den Jahren 1982 - 1997

(ohne Baumaßnahmen)

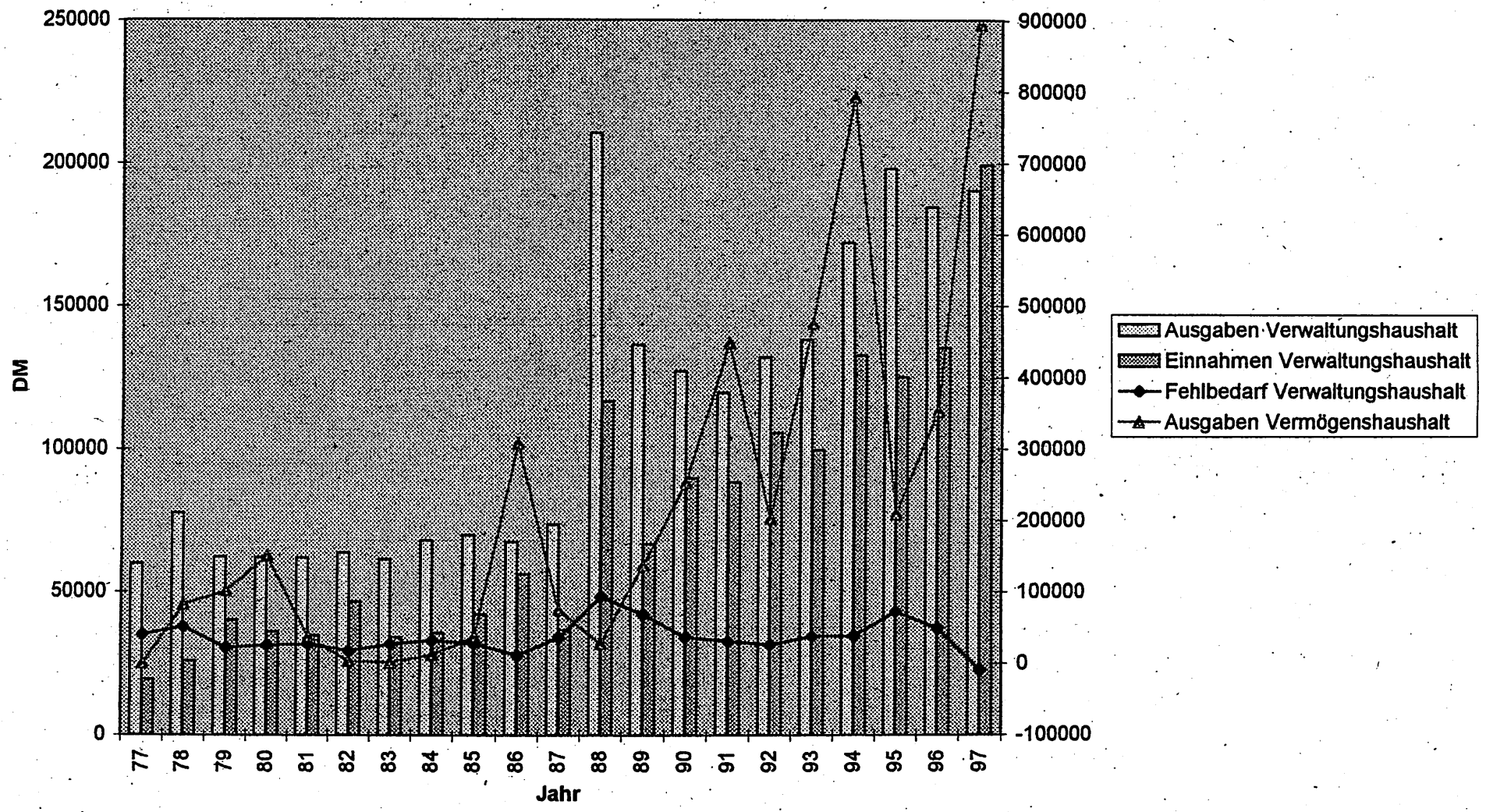
Verwaltungshaushalt							Vermögenshauhshalt		
Jahr	Betriebskosten	Fahrzeug-unterhalt	Sonstiges[1]	**Summe**	Einnahmen[2]	**Fehlbedarf**	Dienstfahr-zeuge	Erwerb. bewgl.Sache	**Summe**
1982	11.706,--	33.722,--	18.192,--	63.620,--	46.510,--	17.110,--	0,--	3.390,--	3.390,--
1983	15.009,--	31.867,--	14.379,--	61.255,--	34.134,--	27.121,--	964,--	0,--	964,--
1984	15.373,--	35.062,--	17.541,--	67.976,--	35.711,--	32.165,--	10.000,--	1.819,--	11.819,--
1985	17.273,--	34.790,--	17.903,--	69.966,--	42.084,--	27.882,--	19.000,--	18.179,--	37.179,--
1986	17.046,--	33.616,--	16.795,--	67.457,--	56.176,--	11.281,--	274.268,--	33.524,--	307.792,--
	Summe	**1982 - 1986:**		**330.274,--**	**214.615,--**	**115.659,--**			**361.144,--**
1987	16.921,--	31.490,--	25.188,--	73.599,--	36.801,--	36.798,--	39.122,--	36.107,--	75.229,--
1988	31.088,--	130.358,--	49.034,--	210.480,--	116.709,--	93.771,--	3.231,--	24.952,--	28.183,--
1989	70.516,--	36.264,--	29.518,--	136.298,--	66.705,--	69.593,--	71.257,--	65.723,--	136.980,--
1990	58.312,--	33.220,--	35.612,--	127.144,--	89.816,--	37.328,--	213.164,--	39.331,--	252.495,--
1991	28.103,--	53.196,--	38.310,--	119.609,--	88.437,--	31.172,--	378.691,--	69.540,--	448.231,--
	Summe	**1987 - 1991:**		**667.130,--**	**398.468,--**	**268.662,--**			**941.118,--**
	Summe	**1982 - 1991**		**997.404,--**	**613.083,--**	**384.321,--**			**1.302.262,--**
1992	35.347,--	41.096,--	55.580,--	132.023,--	105.557,--	26.466,--	162.905,--	39.923,--	202.828,00
1993	36.102,--	54.084,--	47.851,--	138.037,--	99.622,--	38.415,--	336.785,--	137.906,--	474.691,00
1994	45.975,--	55.689,--	70.453,--	172.117,--	132.635,--	39.482,--	554.978,--	237.578,--	792.556,00
1995	56.990,--	69.090,--	72.085,--	198.165,--	125.116,--	73.049,--	22.989,--	185,999,--	208.988,00
1996	44.524,--	69.626,--	70.564,--	184.714,--	135.242,--	49.472,--	246.964,--	105.527,--	352.491,00
	Summe	**1992 - 1996:**		**825.056,--**	**598.172,--**	**226.884,--**			**2.031.554,00**
1997	44.437,--	70.384,--	75.545,--	190.366,--	199.406,--	- 9.040,,--	808.559,--	85.406,--	893.965,00
	Summe	**1992 - 1997**		**1.015.422,--**	**797.578,--**	**217.844,--**			**2.925.519,00**
	Summe	**1982 - 1997**		**2.012.826,--**	**1.41.0661,--**	**602.165,--**			**4.227.781,00**

(Dateiablage: C:\MSOFFICE\WINWORD\JULIER\AUSGABE2.DOC)

[1] Sonstiges = Haushaltsstellen: Unterhalt d. Meldeanlage, Dienstkleidung, Aus-und Fortbildung, Jahresübungen, Förderung d. Gemeinschaftspflege

[2] Einnahme = Haushaltstellen: Verm. Einnahmen, Erstattungen v. Bund, Arbeitsleistungen f. Dritte, Arbeitsleistungen f. Stadthaushalt, Zuweisungen v Land, Zuschuß Landesbrand Versicherungsanstalt (bis 1993)

Zuschußbedarf Brandschutz 1977 - 1997



Stand: 31.12.1997

Verzeichnis der Feuerwehrfahrzeuge

Fahrzeugart	Hersteller	Baujahr	Indienst.	Kennzeichen
Standort Hauptfeuerwache Neustadt				
Erkundungs- u. Vorausfahrzeug	Daimler Benz	1981	03.02.1981	NW - 6201
Einsatzleitfahrzeug ELW 2	Daimler-Benz	1978	10.11.1978	NW - 6202
Einsatzleitfahrzeug ELW 1	Volkswagen	1984	24.10.1997	NW - 6203
Motorrad	Kawasaki	1990	08.03.1995	NW - 6210
Motorrad	Kawasaki	1987	22.07.1996	NW - 6211
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Magirus-Deutz	1976	10.03.1976	NW - 6221
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Daimler-Benz	1986	29.12.1986	NW - 6222
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	IVECO-Magirus	1994	08.02.1995	NW - 6223
Leiterbühne LB 30	Magirus-Deutz	1973	23.10.1973	NW - 6230
Hubarbeitsbühne GM 19	Mercedes Benz	1991	22.03.1991	NW - 6231
Schlauchwagen SW 1000	Ford	1966	15.12.1966	NW - 6250
Rüstwagen RW 1	Daimler Benz	1990	13.07.1990	NW - 6251
Rüstwagen RW 2	Magirus-Deutz	1981	26.02.1981	NW - 6252
Kleinalarmfahrzeug KLAF	Volkswagen	1978	21.03.1996	NW - 6253
Ölwehrfahrwagen GW-Öl	Ford	1970	02.02.1970	NW - 6254
Gerätewagen Gefahrgut GW-G2	Mercedes Benz	1993	05.02.1993	NW - 6255
Werkstattwagen	Mercedes Benz	1988	05.08.1996	NW - 6256
Mehrzweckfahrzeug MZW	Volkswagen	1981	27.05.1981	NW - 6260
Mannschaftstransportwagen	Volkswagen	1987	30.11.1987	NW - 6261
Sirenenanhänger	Westfalia-Werke	1964	25.05.1964	NW - 6270
Anhänger	Knoll	1972	25.07.1972	NW - 6271
Wasserkanone (Anhänger)		1973	17.12.1973	NW - 6272
Feldkochherd (Anhänger)	Progreßwerk	1980	07.10.1980	NW - 6273
Standort Feuerwehrgerätehaus Duttweiler				
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1986	10.10.1986	NW - 6390
Standort Feuerwehrgerätehaus Geinsheim				
Tanklöschfahrzeug TLF 8/8	Daimler-Benz	1961	10.05.1961	NW - 6320
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1981	15.06.1981	NW - 6321
Standort Feuerwehrgerätehaus Gimmeldingen				
Motorrad	BMW	1960	16.12.1971	NW - 6330
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1974	25.11.1974	NW - 6331
Führungskraftwagen TEL	Volkswagen	1985	02.07.1985	NW - 6332

27

Fahrzeugart	Hersteller	Baujahr	Indienst.	Kennzeichen
Standort Feuerwehrgerätehaus Haardt				
Tanklöschfahrzeug TLF 8/8	Daimler Benz	1966	20.05.1966	NW - 6370
Tragkraftspritzenfahrzeug	Ford	1978	20.11.1978	NW - 6371
Standort Feuerwehrgerätehaus Neostadt-Süd				
LG Diedesfeld				
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1972	25.04.1972	NW - 6310
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1978	23.10.1978	NW - 6311
LZ Hambach				
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Daimler-Benz	1964	20.08.1964	NW - 6360
Tragkraftspritzenfahrzeug	Ford	1974	25.11.1974	NW - 6341
Motorrad	Yamaha	1989	29.09.1993	NW - 6342
Tanklöschfahrzeug	IVECO-Magirus	1997	10.11.1997	NW - 6343
Standort Feuerwehrgerätehaus Königsbach				
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1969	24.09.1969	NW - 6380
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Mercedes Benz	1990	09.07.1990	NW - 6381
Standort Feuerwehrgerätehaus Lachen-Speyerdorf				
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1974	25.11.1974	NW - 6350
Meßtruppfahrzeug Mef-G	Volkswagen	1990	.08.1991	NW - 6351
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Mercedes Benz	1994	22.04.1995	NW - 6352
Rüstwagen RW 1	Daimler Benz	1990	13.07.1990	NW - 6353
Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS	Klöckner-Deutz	1962	06.02.1962	NW - 6354
Standort Feuerwehrgerätehaus Mußbach				
Tragkraftspritzenfahrzeug	Ford	1981	06.01.1981	NW - 6361
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Daimler-Benz	1997	19.06.1997	NW - 6362

78

Katastrophenschutzfahrzeuge

Fahrzeugart	Hersteller	Baujahr	Indienst.	Kennzeichen
Standort Hauptfeuerwache Neustadt				
Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS	Magirus Deutz	1981	02.04.1981	NW - 8011
Stromerzeuger (Anhänger)	Polyma, Kassel	1981	11.03.1981	NW - 8010
Geräte- und Betriebskraftwagen	Daimler Benz	1986	19.12.1995	NW - 8812
Standort Feuerwehrgerätehaus Duttweiler				
Funkkraftwagen	Ford	1986	19.12.1995	NW - 8814
Standort Feuerwehrgerätehaus Geinsheim				
Fernsprechkraftwagen	Daimler Benz	1986	19.12.1995	NW - 8816
Standort Feuerwehrgerätehaus Mußbach				
Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS	Magirus Deutz	1989	21.12.1989	NW - 8012

(Dateiablage: C:\MSOFFICE\WINWORD\WIEDERKE\KFZLISTE.DOC)